

Weibchen jagt seine eigenen Jungen nach drei Wochen, wo sie noch ganz klein sind, aus seiner Höhle hinaus und benimmt sich dann, wo es ihnen begegnet, als ihre ärgste Feindin. Und recht sonderbar ist es: im südlichen Rußland und Sibirien gibt es ein Thier, das zum Geschlechte des Iltis gehört, dieses heißt den Hamster todt und trägt wohl zehn solcher Geizhälse in seinen Bau hinein, der noch dazu ein Hamsterbau ist, woraus es den Hamster vertrieben hat. So wird der hartherzige Geiz in seiner eigenen Weise durch fremden Geiz bestraft, und ein Stärkerer trägt sich die selber als Vorrath ein, die ihr ganzes Leben nichts thaten als Vorräthe sammeln, wovon sie niemandem etwas mittheilen. Im Gothaischen hat man zuweilen in einem Jahre 27000 Hamster erlegt. Man gräbt ihre Baue gar gern auf, weil sich darin ein Vorrath des besten, auserlesensten Getreides, von wohl 60 Pfund findet. Jede Sorte liegt da zuweilen rein von der andern abgetrennt. Uebrigens, um doch auch einen guten Zug des Hamsters anzuführen, frist er auch nebenbei Maulkäfer und Heuschrecken, wodurch er allerdings einigen Nutzen stiftet. Er findet sich in Deutschland, besonders in Mitteldeutschland, bis zum Rheine. Sein Schwanz ist kurz behaart, am Bauche ist er schwarz, am Rücken fuchsroth und an den beiden Halsseiten weiß gefleckt.

©hubert.

Räthsel.

Was ist das für ein Diebsgesell? Er geht auf Nachbars Acker aus, stopft voll sich beide Taschen schnell und trägt's ganz wohlgemuth nach Haus. Da packt er's aus, als wär's das Seine, legt eins zum andern in die Scheune. Die Scheune liegt in Ackersgrund, die Taschen hat er in dem Mund.

61. Klage des Hasen.

Ich armer, verfolgter Hase, was soll ich noch anfangen? wohin mich flüchten? Allenthalben droht mir der Tod. Nicht bloß der Jäger und sein Hund stellen mir nach, Raubvögel aus der Luft stürzen auf mich herab, Füchse aus den Höhlen schleichen mir nach, selbst Raben und Raben wagen sich an meine Jungen, und nichts